

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Unbetrügliches Staats-Orackel, Durch welches Die  
allerverborgenen Deseins und Chagrins Der  
Vornehmsten Potentaten, Fürsten und Stände, In- und  
ausserhalb Europa Ans Licht gestellet werden**

**[S.l.], 1688**

XLV. der Comte d´Avaux, Frantzoesischer Ambassadeur beklaget sich bey  
dem Orackel

[urn:nbn:de:bsz:31-110224](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-110224)

ner gekommen/ welche die Hölle<sup>2)</sup> mit unserer Deute erfüllen. Sol diese verdrüßliche Zeit noch wohl drey Jahr währen?

Das Drackel. So lange als die grosse Stadt wird stumm bleiben.

XLIV.

**D**er König von China: Der König von Frankreich hat einen Absandten mit Geschencken zu mir geschickt/die ich aber nicht annehmen wollen. Was wil er denn von mir haben? Ich sehne mich ja nicht nach den Franzosen.

Das Drackel. Er meinet/du solst deine Absandten wieder zu ihn schicken/um dadurch sein Ansehen zu vergrößern.

XLV. Der Comte d'Avaux, Französischer Ambassadeur / beklaget sich bey dem Drackel.

**A**n scheuet sich vor meinem Hofe/als wie vor der Pestilenz. Ich bin dein Käuslein in den verführten Städten. Aber das ist mein Trost/ daß ich inzwischen viel gutes stifte / und meinem Könige viel Unterthanen wieder nach Hause zu schicken gedенcke / wobey ich weder Geld noch Versprechen spahre. Weil ich bisher von vielen betrogen worden/ so hat mir der König seinen Heil, Geist gesandt / damit ich forthin nicht mehr irren/ und ihrer Majestät zum besten die verstockten Herzen bekehren möge. Aber das ungläubige Volk begehret ein Zeichen.

Das Drackel. Versichere sie der Parol deines Königs anstatt des Zeichens.

**D**er Marquis Gastrannaga, Gouverneur der Spanischen Niederlande/hatte einen guten Nacht von nöhten/ deswegen stellte er sich bey dem Oraculo ein: Ich bezahle keinen Menschen / sagt er / unterdessen bin ich doch ruiniret/mein Gouvernement ist mir zur Zeit mehr honorabel, als profitabel. Ich befinde mich in meinen affairen etwas übel / und fürchte/ ich werde in Indien frische Luft schöpfen müssen. Den Nacht hat mir mein Leib/ Medicus gegeben.

Das Drackel. Der Befehl wird schon zu rechter Zeit von Madrid kommen.

XLVII.

**D**ie Ehrwürdigen Herren P. P. Jesuiten / wie sie sich um alle Dinge bekümmern/also hatten sie auch den Pater de la Chaife aus Frankreich/und den Pater Peter aus Engelland nach dem Oraculo abgefertiget/ die dasselbige im Nahmen der ganken Societät consuliren solten: Die

D 3

aan

2) Das Magazin von der Admiralität.